

Was geschieht, wenn es brennt? : Unangenehme, aber notwendige Ueberlegungen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **32 (1961)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-807870>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 18.5./17.7. HYSIPA, Ausstellung über Gesundheitspflege, Turnen, Sport, in Bern
Voraussichtlich:
30. Jahresversammlung der Schweiz. Armenpflegerkonferenz in Bern

Juni

3. Jahresversammlung des Verbandes Schweiz. Fürsorger für Alkoholgefährdete, in Bern
8./10. Bundesmitgliederversammlung und Bundesfortbildungskurs des Deutschen Berufsverbandes der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, in Bremen
22./23. Delegiertenversammlung des Bundes Schweiz. Frauenvereine in Flims
24. Delegiertenversammlung Pro Infirmis in Bern

Juli

- 10./16. Pro Juventute-Freizeitdienst: Musikalische Werkwoche auf dem Herzberg
17./21. 23. Fortbildungskurs des Pädagogischen Instituts der Universität Freiburg
18./24. Pro Juventute-Freizeitdienst: Keramikkurs in Zürich

August

- 14./19. Evangelische Ehe- und Familienberatung: Zürcher Jugendberaterkurs auf Boldern

September

- 1./10. Seminar in Uplands (England): «Mental health aspects of social Work»
17./23. Pro Juventute-Freizeitdienst: Freizeit in Kinder- und Jugendheimen, auf dem Herzberg
19./21. Herbstkonferenz auf Boldern für Mitarbeiter der Jugendsekretariate des Kantons Zürich
28./30. Fortbildungskurs für Tuberkulosefürsorgerinnen in Thun
Im September: Pro Juventute-Freizeitdienst: Kurs für Jugendleiter und Heimpersonal im Tessin

Oktober

2. Kurs der Schweiz. Vereinigung evangelischer Gemeindehelferinnen und Gemeindehelfer im Boldernhaus, Voltastrasse, Zürich
5./8. Weiterbildungskurs der Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender in Solothurn
9./14. 3. Eheberaterkurs in Zürich
16./21. Evangelische Ehe- und Familienberatung: Zürcher Jugendberaterkurs in Zürich

November

- 7./9. Jahresversammlung und Fortbildungskurs des Schweiz. Hilfsverbandes für Schwererziehbare auf Rigi-Kaltbad
12./13. Boldern-Weekend der Schweizer. Vereinigung evangelischer Gemeindehelferinnen und Gemeindehelfer
19. Jahresversammlung der Schweiz. Vereinigung gegen die Tuberkulose in Bern

Ein Vortragsdienst für Heime und Anstalten

Gewiss ist es uns allen ein freudiges Anliegen, den Insassen unserer Heime auch Zerstreuung und Unterhaltung zu bieten und ihnen hiedurch Freude zu machen. Ein neuer Vortragsdienst macht sich dies in unterhaltsamen, leicht verständlichen *Lichtbildervorträgen* mit schönen Lichtbildern zur Aufgabe. Die Liste der Vorträge ist untenstehend vermerkt, die Vorträge sind nicht zu lang, um den Zuhörer nicht zu ermüden. Für den Anlass sind keine Vorbereitungen nötig, da

Was geschieht, wenn es brennt?

Unangenehme, aber notwendige Ueberlegungen

Im Zusammenhang mit der Brandkatastrophe auf Rigi-Kaltbad hat die «Solothurner Zeitung» verschiedene Zuschriften erhalten, in denen dem Befremden über die kaum wegdiskutierbare Tatsache Ausdruck gegeben wird, dass die Sicherheitsmassnahmen für Hotelgäste meistens zu wünschen übrig lassen. Mehrere Einsender weisen zusätzlich auf die latente Gefahr für *Spital-Sanatoriumsinsassen* hin. Es gibt — so wird u. a. ausgeführt — eine ganze Reihe von Krankenhäusern, in denen es bei einem Brandausbruch gefährlichen Ausmasses mangels Lösch- und Rettungseinrichtungen, vor allem aber wegen des Fehlens einer Betriebsfeuerwehr, ja sogar von Instruktionen, unweigerlich zur Katastrophe käme. Im gleichen Zusammenhang werden *Kinderheime* genannt. Hier wären die Auswirkungen von Bränden erfahrungsgemäss besonders verhängnisvoll. Die genannte Zeitung schreibt dazu u. a. «Wir haben dieser Tage einige Schwestern grösserer Krankenhäuser interviewt und übereinstimmend die Antwort erhalten, niemand wisse genau, was bei Feuersausbruch zu geschehen habe. In Städten mit ständigen Feuerwachen sieht die Sache etwas besser aus, weil der erste Angriff gegen den Brandherd fast ausnahmslos schon wenige Minuten nach erfolgter Alarmierung erfolgen kann. Ueberdies stehen in der Regel mehrere vollautomatische Drehleitern und weitere Rettungsgeräte, die sich ein halbstädtisches oder ländliches Feuerwehrkorps einfach nicht leisten kann, zur Verfügung. Nach menschlichem Ermessen wird also ein Brandausbruch im Kantonsspital Zürich oder im Bürgerspital Basel kaum zu einem Unglück mit Katastrophencharakter führen. Ganz anders dort, wo die Feuerwehr zunächst «aufgeboten» werden muss und bestenfalls nach 10 bis 15 Minuten mit einer schwach dotierten Alarmgruppe am Brandort erscheint. Wenn man bedenkt, dass in den Spitälern verschiedenerlei Chemikalien aufbewahrt werden und überdies grössere Mengen gut brennbaren Materials vorhanden sind, ist leicht zu ermessen, wohin ein Brandausbruch an Orten ohne Berufsfeuerwehr führen kann.»

Es tut sicher Not, sich diese Probleme beizeiten zu überlegen, bevor irgendwo ein neues grosses Unglück passiert.

Apparat und Leinwand vom Vortragsdienst gestellt werden. Die Gesamtspeisen sind für den Anlass in der ganzen Schweiz nur Fr. 20.—, da nur die Selbstkosten und kein Honorar berechnet werden.

Die *Anmeldungen* mit genauer Zeitangabe sind zu richten an: Vortragsdienst Dr. Präger, Zürich, Albisriederplatz 10.

Vortragsliste:

Wir reisen durch die schöne Schweiz
Albert Anker, der bekannte Maler bernischen Volkslebens
Unsere Schweizer Trachten — ein Blick in das Volksleben
Der Dichter Jeremias Gotthelf, sein Leben und Wirken
Unser Schweizer Nationalpark
Die Vereinigten Staaten, Land und Volk
Heinrich Pestalozzi, sein Kampf und Werk